

Steuermann.

Mit Gewitter und Sturm aus fernem Meer,
Mein Mädel, bin dir nah'!

Ueber thurmhohe Fluth vom Süden her,
Mein Mädel, ich bin da!

Mein Mädel, wenn nicht Südwind wär',
Ich nimmer wohl käm' zu dir;

Ach, lieber Südwind, blas' noch mehr!

Mein Mädel verlangt nach mir!

Hohojo! Halloho! Ho ho ho!

Von des Südens Gestad' aus weitem Land —

Ich hab' an dich gedacht!

Durch Gewitter und Meer vom Mohrenstrand

Hab' ich dir 'was mitgebracht.

Mein Mädel, preis' den Südwind hoch,

Ich bring' dir ein gülden Band . . .

Ach, lieber Südwind, blase doch!

Mein Mädel hätt' gern den Tand.

Hohoje! Hollaho!

(Von Müdigkeit übermannt, schläft er endlich ein. — Der Sturm beginnt von Neuem heftig zu wüthen. Aus der Ferne naht sich das Schiff des „fliegenden Holländers“ der Küste; sein Anker sinkt mit einem furchbaren Krach in den Grund. — Der Steuermann des Norwegers zuckt aus dem Schlafe auf, blickt flüchtig nach dem Steuer seines Schiffes und summt dann den Anfang seines Liedes:)

Mein Mädel, wenn nicht Südwind wär' . . .

(Er schläft von Neuem ein.)